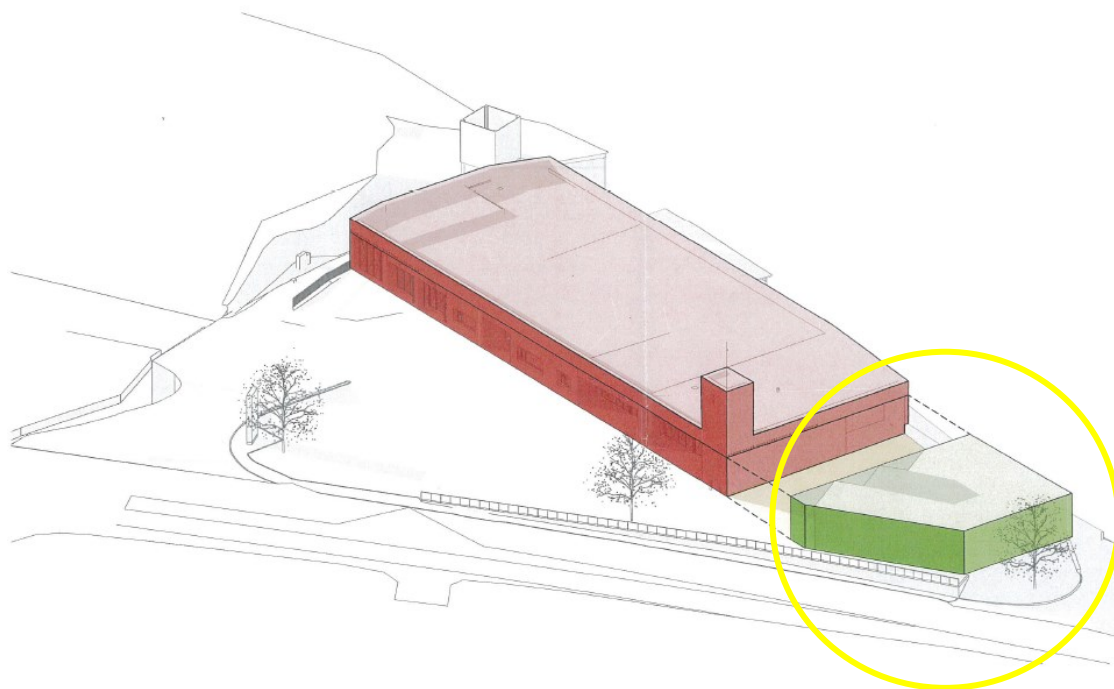


PRESSEINFORMATION

Spatenstichfeier & Projektvorstellung Katastrophenschutzzentrum Oberkärnten

Mittwoch, der 12.08.2026



Mit dem Spatenstich am Mittwoch, dem 12. August 2026, erfolgte der Startschuss für den Bau des neuen Katastrophenschutzzentrums Oberkärnten. Mit der Errichtung der Halle wird die Einsatzbereitschaft im Katastrophenfall nachhaltig gestärkt. Durch die zentrale Lagerung von Einsatzgeräten und Materialien können die umliegenden Feuerwehren im Ernstfall rasch und effizient reagieren. Gleichzeitig gewährleistet das neue Lager die fachgerechte Aufbewahrung und Verfügbarkeit wichtiger Ausrüstung für Hochwasser-, Sturm- und andere Schadensereignisse. Bei der Spatenstichfeier und Projektvorstellung informierten Landeshauptmann Ing. Daniel Fellner, Landtagsabgeordneter Michael Maier, Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin Bezirkshauptmann MMag. Markus Lerch, Bezirksfeuerwehrkommandant Kurt Schober, Bürgermeister Armin Egger und Gemeindefeuerwehrkommandant Hannes Daborer über die Bedeutung des Projekts für den Katastrophenschutz in Oberkärnten.

KOSTEN & FINANZIERUNG

Die Errichtungskosten betragen rund 1 Million Euro und werden vom Land Kärnten in vollem Umfang gefördert.

Baukosten Baustufe 1 (Vorbereitung)	273.162
Baukosten Baustufe 2 (Errichtung Lagerhalle)	717.933
<u>Nebenkosten</u>	<u>8.905</u>
Summe:	1.000.000

Zusätzlich werden vom Land Kärnten und dem Landesfeuerwehrverband etwa 1,6 Millionen Euro in die Neuanschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen investiert.

STATEMENTS DER PROJEKTPARTNER

Landeshauptmann Ing. Daniel Fellner, Feuerwehr- & Katastrophenschutzreferent

Der Klimawandel mit herausfordernden Extremwettersituationen - von Dürrekatastrophen und Waldbränden aufgrund anhaltender Hitzewellen bis zu Überflutungen und Murenabgängen aufgrund von Starkregen und Hagel - ist offensichtlich nicht mehr zu stoppen. Unsere Einsatzkräfte sind daher immens gefordert. In Kärnten versuchen wir uns seit Jahren ganz gezielt auf die vermehrten Katastrophen-Einsätze vorzubereiten, unter anderem mit dezentralen KAT-Lagern, um im Ernstfall schnellstmöglich agieren zu können. Die Einrichtung des dezentralen Katastrophenschutzlagers in Radenthein wird ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen unseres Krisenmanagements sein. Ein funktionierendes Krisenmanagement beginnt nämlich lange vor dem Ernstfall. Für das KAT-Lager Radenthein stellt das Land 1 Million Euro zur Verfügung. Dazu kommt die bestmögliche Ausstattung – Teleskoplader mit Anbaugeräten und Anhänger, mobile Hochwasserschutzelemente, mobile Hochleistungspumpen und Wechsellader. Modernes Krisenmanagement bedeutet vor allem, laufend und konsequent am Ball zu bleiben, damit wir im Katastrophenfall rasch und wirkungsvoll zum Schutz der Bevölkerung handeln können.

Landtagsabgeordneter Michael Maier, Sicherheitssprecher

Die Unwetterereignisse der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass bei Großereignissen technisches Gerät und zusätzliche Fahrzeuge rasch bereitgestellt werden müssen. Mit dem Katastrophenschutzzentrum Oberkärnten in Radenthein entsteht ein weiterer Meilenstein für die Sicherheit von Kärnten. Danke an die Stützpunktfeuerwehr Radenthein für die Übernahme dieser zusätzlichen Verantwortung!

Landesfeuerwehrkommandant, FVPräs Ing. Rudolf Robin

Künftig werden moderne Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände direkt aus dem neuen Feuerwehr- und Katastrophenzentrum Oberkärnten (F-KAT-Zentrum Oberkärnten) in Radenthein für den gesamten Oberkärntner Raum zur Bewältigung von Extremwetterereignissen zur Verfügung stehen. Trotz zahlreicher Herausforderungen während der langen Planungsphase ist es gelungen, dieses wichtige Vorhaben zu realisieren.

Insgesamt werden rund 2,6 Millionen Euro investiert – davon etwa 1,6 Millionen Euro in die Neuanschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen sowie rund 1 Million Euro in den Neubau des Gebäudes.

Dieser Schritt ist von großer Bedeutung, da Einsatzmittel bei Extremereignissen noch rascher, effizienter und zielgerichteter eingesetzt werden können.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Stadtgemeinde Radenthein und der Freiwilligen Feuerwehr Radenthein für die Unterstützung und die Möglichkeit, diesen wichtigen Standort zu realisieren.

Damit schaffen wir für Oberkärnten zusätzliche Kapazitäten, um bei Extremwetterereignissen rasch und professionell Hilfe leisten zu können.

Bezirkshauptmann MMag. Markus Lerch

Das Katastrophenschutzzentrum Oberkärnten mit KAT-Lager hier in Radenthein ist die konsequente Antwort auf die stets zahlreicher und partieller werdenden Wetterextreme die uns im letzten Jahrzehnt im Bereich Oberkärnten immer wieder vor Herausforderungen gestellt haben. Der Schutz von Menschen und Infrastruktur als die wesentlichsten Aufgaben im behördlichen Katastrophenschutz bedingt auch das vor Ort Vorhandensein der notwendigen technischen Ausrüstungsgegenstände.

In Kombination mit gut ausgebildeten Einsatzkräften, der bereits bisher gelebten und sich bewährten engen Zusammenarbeit unter allen Einsatzorganisationen und Behörden, kann - dank dieser Investition - das behördliche Sicherheitsnetz zum Wohle unserer Bevölkerung noch engmaschiger gespannt werden.

Mein Dank für diese zukunftssträchtige Investition hier in Oberkärnten gilt der Kärntner Landesregierung, insbesondere unserem Katastrophenreferenten Landeshauptmann Ing. Daniel Fellner, dem Kärntner Landesfeuerwehrverband, dem Bezirksfeuerwehrkommando, der Standortgemeinde Radenthein sowie den übrigen BürgermeisterInnen des Bezirkes.

Bezirksfeuerwehrkommandant, OBR Kurt Schober

In den Jahren 2018 und 2019 war Oberkärnten von schweren Naturkatastrophen betroffen. Diese Ereignisse haben uns gezeigt, wie wichtig eine starke, zentrale Katastrophenvorsorge für den Raum Oberkärnten ist. Seit 2023 wird intensiv an der Umsetzung eines Feuerwehr- und Katastrophenzentrums gearbeitet. Zunächst war Spittal an der Drau als Standort vorgesehen. Nach mehreren Gesprächen hat sich jedoch Radenthein als ideale Lösung herauskristallisiert, da dort bereits der Neubau eines Sicherheitszentrums geplant war. Heute bin ich froh und zugleich dankbar, dass dieses wichtige Projekt nun realisiert werden kann und damit nachhaltig für mehr Sicherheit in der Region sorgt.

Bürgermeister Armin Egger

Als im vergangenen Herbst die Anfrage des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes kam, das Katastrophenschutzzentrum Oberkärnten in Radenthein zu errichten, war schnell klar, dass wir das an unser Kommunales Einsatzzentrum angrenzende Grundstück für diesen wichtigen Zweck kostenlos zur Verfügung stellen und gerne die Funktion des Projektabwicklers übernehmen.

Radenthein ist dafür ein strategisch idealer Standort: Von hier aus gelangt man rasch über Bad Kleinkirchheim ins Gurktal, ins Gegendtal, ins Lieser- und Maltatal sowie ins übrige Oberkärnten.

Nach der Genehmigung des Finanzierungsplans mit einem Gesamtvolumen von rund einer Million Euro konnten wir im Frühjahr 2026 die Ausschreibung und Vergabe der insgesamt elf Gewerke durchführen. Dabei war uns besonders wichtig, die Aufträge möglichst im regionalen Einzugsbereich zu vergeben und damit auch die heimische Wirtschaft einzubinden.

Errichtet wird eine rund 241 m² große Halle mit einer Tragkonstruktion aus Stahl. Die Außenhülle wird mit Dämmpaneelen ausgeführt und optisch an das bestehende Kommunale Einsatzzentrum angepasst. Zwei Sektionaltore sowie eine Schlupftür innerhalb eines Garagentores ermöglichen eine flexible und rasche Nutzung der Halle.

Die Baustelle wird derzeit eingerichtet und ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Katastrophenschutzentrums für Dezember 2026 vorgesehen.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Freiwillige Feuerwehr Radenthein diese wichtige Aufgabe übernimmt und danken allen KameradInnen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement für die Sicherheit in unserer Region.

Gemeindefeuerwehrkommandant und Kommandant Feuerwehr Radenthein, HBI Hannes Daborer

Wir sind stolz und dankbar, dieses zukunftsweisende Sicherheitsprojekt an unserem Standort umsetzen zu dürfen. Das Vertrauen unserer Vorgesetzten in unsere Feuerwehr ist eine große Bestätigung unserer bisherigen Arbeit.

Mit dem neuen Gebäude und der modernen Ausrüstung gewinnen wir einen enormen Mehrwert für die Sicherheit der gesamten Region. Als Stützpunkt-2-Feuerwehr und Teil der F-KAT-Bereitschaft 2 gehören überörtliche Einsätze bereits zu unserem Alltag – mit den neuen Spezialgerätschaften vor Ort werden wir nun noch schlagkräftiger aufgestellt.

Wir begegnen der neuen Zusatzaufgabe und dem damit verbundenen Ausbildungsaufwand mit großem Respekt. Die Mannschaft ist motiviert und bereit, im Ernstfall wie gewohnt rasch, professionell und unkompliziert Hilfe zu leisten.

Kontakt für Rückfragen
Stadtgemeinde Radenthein
Bürgermeisterbüro
Hauptstraße 65, 9545 Radenthein
kultur@radenthein.gv.at
T: 04246/2288-11